

Und da wurde ein schönes Haus mit großen Fenstern und weißen, glatten Mauern gebaut, aber vorn, wo eigentlich das alte Haus gestanden hatte, wurde ein kleiner Garten angelegt und gegen des Nachbars Mauern wuchsen wilde Weinranken empor; vor den Garten kam ein großes eisernes Gitter mit eiserner Thür, es sah ganz stattlich aus, die Leute standen still und guckten dahinein. Und die Sperlinge setzten sich schockweise auf die Weinranken, plauderten unter einander, so laut wie sie konnten, aber nicht von dem alten Hause, denn dessen konnten sie sich nicht erinnern, es waren so viele Jahre verstrichen, daß der kleine Knabe zu einem ganzen Manne herangewachsen war, und zwar zu einem tüchtigen Manne, dessen sich die Eltern erfreuten, und er hatte sich eben verheirathet und war mit seiner jungen Frau in dieses Haus hier, welches den Garten hatte, eingezogen, und da stand er neben ihr, indem sie eine Feldblume pflanzte, die sie so niedlich fand. Sie pflanzte dieselbe mit ihrer kleinen Hand und drückte die Erde mit den Fingern fest. — Au! Was war das? Sie hatte sich gestochen. Da stach etwas Spitzes gerade aus der weichen Erde hervor.

Das war — ja denke! — es war der Zinnsoldat, derselbe, welcher oben bei dem alten Manne verloren gegangen war, und der zwischen Zimmerholz und Schutt sich herumgetrieben und dann viele Jahre in der Erde gelegen hatte.